



Gemeindeamt Gaschurn

A-6793 Gaschurn – Partenen / Hochmontafon – Österreich
Tel. (05558) 8202, Fax (05558) 8202-19
email: gemeinde@gaschurn.cnv.at

Datum: 20.01.2006
Zeichen: 004-1/6/2006
Bearbeiter: Melanie Themel

Niederschrift

über die 6. Gemeindevertretungssitzung am 17.01.2006 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Martin Netzer, Vize-Bgm. Thomas Riegler, GR Klaus Schröcker, GR DI (FH) Markus Durig, Artur Pfeifer, Johann Tschanhenz, Walter Grass, Gerhard Saler, Siegfried Gschaider, DI Josef Tschofen;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Mag. Christian Wittwer, Dr. Alexander Wittwer, Mag. Freddy Wittwer, Roswitha Schoder, Hubert Netzer, Helmut Dobler;

Frauen für Gaschurn und Partenen:
Andrea Schönherr;

Sozialdemokratische Partei Österreichs (SPÖ) und Parteifreie Gaschurn-Partenen:
Cornelia Brandl;

Entschuldigt: Volkspartei und Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Lothar Dona, Mag René Wachter, Markus Felbermayer;

Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen:
Günter Pfeifer, Andreas Rudigier, GR Dieter Lang;

Schriftführerin Melanie Themel

Beginn: 19:31 Uhr

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte:
- 3) Mountain Beach Freizeitpark GmbH – Zuschuss zur Kostendeckung der Wassergebühren
- 4) Instandsetzung Hochwasserschäden 2005 – III, Gaschurn, Bereich Mountain Beach
- 5) Umwidmungsansuchen – Durig GmbH & Co KG, 6793 Gaschurn und Markus Durig, Hnr. 161, 6793 Gaschurn
- 6) Umwidmungsansuchen Kurt Pfeifer, Hnr. 118c, 6793 Gaschurn

- 7) Berufung der Gebrüder Adolf und Ernst Lorenz, 6794 Partenen
- 8) Voranschlag Stand Montafon für das Jahr 2006
- 9) Voranschlag Stand Montafon – Forstfonds für das Jahr 2006
- 10) Antrag auf Eintrag eines Geh- und Fahrrechtes – Franz und Günter Wittwer, Hnr. 24, Gaschurn
- 11) Vorkaufsrecht Wohngebäude Gaschurn Hnr. 11a
- 12) Audit – Familien- und kinderfreundliche Gemeinde
- 13) Schneeräumung 2005/2006
- 14) Antrag um Grundkauf der „Bergauer Brothers“
- 15) Führung des Gemeindewappens – Viehbay
- 16) Genehmigung der letzten Niederschriften
- 17) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer und unterbricht die Sitzung von 19:32 Uhr bis 19:33 Uhr zum Zweck der Bürgerfragestunde.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird um 19.32 Uhr zur Fragestunde unterbrochen. Nach der Fragestunde wird um 19.33 Uhr mit der Sitzung fortgefahren.

zu 2.: Berichte

Der Vorsitzende geht aufgrund des kurzen zeitlichen Abstands und der Absicht im Zuge dieses Abends die gesamte Tagesordnung zu behandeln, zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

zu 3.: Mountain Beach Freizeitpark GmbH – Zuschuss zur Kostendeckung der Wassergebühren

Es wird einstimmig beschlossen, dass die angefallenen Wassergebühren der Mountain Beach Freizeitpark GmbH in der Höhe von EUR 38.811,65 in Form eines Zuschusses von Seiten der Gemeinde Gaschurn rückerstattet werden.

zu 4.: Instandsetzung Hochwasserschäden 2005 – II, Gaschurn, Bereich Mountain Beach

Im Zuge der 11. Vorstandssitzung wurde einstimmig beschlossen, 10 Prozent der geschätzten Gesamtbaukosten zur Sanierung der III in der Höhe von EUR 350.000,00 also EUR 35.000,00 zu übernehmen. Im Bereich der Freizeitanlage werden die III als auch die Anlage selbst saniert. Daher kommt es hier zu Berührungspunkten.

Für die Sanierung im Bereich Mountain Beach sind Angebote von zwei Frächtern eingegangen. Es sind dies Heinrich Tschofen Transporte, 6794 Partenen und Fred Fleisch, St. Gallenkirch.

Angebot Heinrich Tschofen Transporte: EUR 14.482,10

Angebot Fred Fleisch, St. Gallenkirch: EUR 15.160,00

Die erforderlichen Wasserbausteine werden seitens der Gemeinde Gaschurn beigestellt bzw. verrechnet.

Die Gesamtkosten für die Sanierung belaufen sich auf EUR 66.482,10. Davon werden 50 % vom Land Vorarlberg durch die Elementarschadensförderung und EUR 5.000,00 von der Wirtschaftskammer übernommen. Die verbleibenden EUR 28.241,05 sind durch die Gemeinde bzw. die Mountain Beach Freizeitpark GmbH zu finanzieren. Die Kosten wurden bereits im Voranschlag der Gemeinde Gaschurn berücksichtigt.

Es wird einstimmig beschlossen, die Finanzierung für die Sanierung wie oben angeführt durchzuführen und die verbleibenden EUR 28.241,05 zu übernehmen.

zu 5.: Umwidmungsansuchen – Durig GmbH & Co KG, 6793 Gaschurn und Markus Durig, Hnr. 161, 6793 Gaschurn

(DI (FH) Markus Durig verlässt den Sitzungssaal)

Das Umwidmungsansuchen wurde bereits durch den Bau- und Raumplanungsausschuss behandelt. Weiters erfolgte eine Zusammenkunft mit DI Ulrich Grassmugg, Amt der Vorarlberger Landesregierung, den Vertretern der Bezirkshauptmannschaft Bludenz und Herrn Josef Schönherr, Gemeinde Gaschurn, vor Ort. Auf dem bestehenden Parkplatz soll ein Carport errichtet werden. Es ist beabsichtigt, die Freifläche Landwirtschaftsgebiet zum einen Teil in Baufläche Mischgebiet, zum anderen Teil in Baufläche Wohngebiet umzuwidmen. Die Erschließungsstraße soll als Verkehrsfläche gewidmet werden. Der Bau- und Raumplanungsausschuss hat sich einstimmig für die geplante Umwidmung ausgesprochen.

Es wird die Frage gestellt, warum zuerst eine Bauverhandlung abgehalten worden sei und dann erst die Umwidmung beantragt wurde. Der Vorsitzende erklärt, dass im gegenständlichen Bauverfahren die Bezirkshauptmannschaft Baubehörde ist. Im Zuge der Kundmachung wurde durch die Gemeinde Gaschurn festgestellt, dass das beabsichtigte Bauvorhaben zur Umsetzung einer entsprechenden Widmung bedarf. Daher werde der Umwidmungsantrag nun durch die Gemeindevertretung behandelt.

Die beantragte Umwidmung wird gemäß der Skizze vom 14.12.2005 einstimmig genehmigt.

(DI (FH) Markus Durig betritt wieder den Raum.)

zu 6.: Umwidmungsansuchen Kurt Pfeifer, Hnr. 118, 6793 Gaschurn

Das Umwidmungsansuchen wurde am 14.12.2005 durch den Bau- und Raumplanungsausschuss behandelt.

Ebenso wurden die unmittelbaren Grundeigentümer als auch die Agrargemeinschaft Garnera und Maisäß Ganeu schriftlich verständigt.

Der Vorsitzende setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass am 22.12.2005 eine ablehnende Stellungnahme der Agrargemeinschaft Garnera, Obmann Artur Wachter, eingegangen. Am 13.01.2006 ging per E-Mail ein Schreiben der Agrarbezirksbehörde Bregenz ein, in welchem mehrere offene Fragen angeführt sind.

Herr Kurt Pfeifer beantragt, das durch einen Murenabgang zerstörte Objekt auf der GST-NR 1084, KG Gaschurn im selben Ausmaß wieder zu errichten. Die bisherige Bauparzelle stünde dann als Weidefläche zur Verfügung.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Punkt zu vertagen, bis ein vollständiges Gutachten der Agrarbezirksbehörde eingelangt ist.

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Punkt bis zum Einlegen des Gutachtens der Agrarbezirksbehörde vertagt wird.

Die Sitzung wird von 20:06 Uhr bis 20:09 Uhr unterbrochen, um Herrn Kurt Pfeifer die Möglichkeit zur Wortmeldung zu geben.

zu 7.: Berufung der Gebrüder Adolf und Ernst Lorenz, 6794 Partenen

Die Berufung wurde bereits am 14.09.2005 durch den Berufungsausschuss behandelt.

Der stellvertretende Obmann des Berufungsausschusses Herr Johann Tschanhenz erläutert den bisherigen Verfahrensgang sowie die Sach- und Rechtslage.

Der Gemeindevorstand hat als erste Instanz eine Grundstücksteilung abgelehnt, weil kein „triftiger Grund“ iSd § 39 Abs 2 lit c RPG vorliege und er der Ansicht war, dass das Grundstück zerstückelt werde.

Es wird mehrheitlich die Ansicht vertreten, dass der Bau des Kopswerks II als triftiger Grund anzusehen sei. Auch wird die Ansicht vertreten, dass die Gemeinde zu einem gewissen Grad an den UVP-Bescheid der VlbG. Landesregierung (ZI Vlb-501.01/0001, vom 29.6.2004) gebunden ist, der die Errichtung einer Deponie auf diesem Grundstück genehmigt. Ein triftiger Grund für die Grundstücksteilung ist daher iSd § 39 Abs 2 lit c RPG gegeben.

Der Berufungsausschuss kam einhellig zum Schluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Berufung statt zu geben.

Mag. Christian Wittwer erklärt sich für befangen, weil er damals im Rahmen des Gemeindevorstands in 1. Instanz tätig war.

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Berufung der Gebrüder Adolf und Ernst Lorenz vom 04.05.2004 gegen den Bescheid der Gemeinde Gaschurn vom 27.04.2005, ZI.: 031-5/1647/2005 statt gegeben und die beantragte Grundstücksteilung bewilligt wird.

zu 8.: Voranschlag Stand Montafon für das Jahr 2006

Durch die Gemeindeaufsicht der Bezirkshauptmannschaft Bludenz, Mag. Monika Wagner wurde geprüft, ob der Bürgermeister als Vertreter seiner Gemeinde in der Verbandsversammlung eines Gemeindeverbandes eines Beschlusses der Gemeindevertretung bedarf, um dem Voranschlag zustimmen zu können.

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden das Schreiben ZI.: BHBL-I-4105.10-2006/0001 vom 13.01.2006 zur Kenntnis. Demnach ist es weder beim politischen Stand Montafon noch beim Stand Montafon Forstfonds notwendig, die Voranschläge durch die Gemeindevertretungen zu beschließen.

Der Vorsitzende wird gebeten, zu folgenden Bereichen genauere Informationen einzuholen:

- Punkt „EU-Projekte“
- Finanzierung und Vertrag der Starnacht Montafon
- Aufschlüsselung der Finanzierung des ÖPNV insbesondere der Schülerfreifahrten
- Aufschlüsselung der im Voranschlag angeführten Darlehen
- Auswirkungen der Gästekartenfreifahrtsregelung auf die Preis- und Leistungsgestaltung der Montafon-Card

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Voranschlag des politischen Standes Montafon in Zukunft lediglich unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte“ behandelt werden soll und nicht durch die Gemeindevertretung zu beschließen ist.

zu 9.: Voranschlag Stand Montafon – Forstfonds für das Jahr 2006

Es wird vorausgeschickt, dass die veranschlagten Kosten der Verfassungsgerichtshofbeschwerde falsch mitgeteilt bzw. protokolliert wurden. Auf diese Problematik wird unter Tagesordnungspunkt 16 eingegangen.

Der Vorsitzende wird gebeten, nähere Informationen zu folgenden Punkten des Voranschlags einzuholen:

- Bau der Forststraße
- Erwerb mit der Beteiligung von EUR 25.000,00

Es wird einstimmig beschlossen, dass der Voranschlag des Stand Montafon Forstfonds in Zukunft lediglich unter dem Tagesordnungspunkt „Berichte“ behandelt werden soll und nicht durch die Gemeindevertretung zu beschließen ist.

zu 10.: Antrag auf Eintrag eines Geh- und Fahrrechtes – Franz und Günter Wittwer, Hnr. 24, 6793 Gaschurn

(Gerhard Saler verlässt den Sitzungssaal.)

Den Anwesenden wird zur Kenntnis gebracht, dass zwischen dem Hotel Lucas und dem Wohnhaus Gaschurn 23b (Ludwig Wachter) ein öffentliches Gut (GST-NR 3366, KG Gaschurn) verläuft. Um das GST-NR 2350, KG Gaschurn, verkehrstechnisch erschließen zu können, wurde durch die Gebrüder Wittwer beantragt, ihnen von Seiten der Gemeinde als Verwalterin des öffentlichen Gutes ein Geh- und Fahrrecht einzuräumen. Die Dienstbarkeit betrifft gemäß Vermessungsplan DI Schmechtig & Langeder, GZ 2294GF/05, vom 28.10.2005 genau 5 m² es öffentlichen Gutes.

Der Bau- und Raumplanungsausschuss kam einhellig zum Entschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, der Einräumung des Geh- und Fahrrechtes, unter der Voraussetzung, dass der Gemeinde hierfür keine Kosten entstehen, zuzustimmen.

Der Weg muss auch weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich sein und die Zufahrt in der Weise angelegt werden, dass das bestehende öffentliche Gut ohne Nachteile (Böschungen etc.) benützbar bleibt.

Der Vorsitzende erklärt sich als befangen, weil er mit den Antragsstellern verwandt ist.

Vize-Bgm. Thomas Riegler stellt den Antrag, der Einräumung des Geh- und Fahrrechtes unter den oben genannten Voraussetzungen zuzustimmen.

Es wird einstimmig beschlossen, dass dem Antrag der Einräumung eines Geh- und Fahrrechtes unter den oben angeführten Voraussetzungen zugestimmt wird.

(Gerhard Saler betritt wieder den Raum.)

zu 11.: Vorkaufsrecht Wohngebäude Gaschurn, Hnr. 11a

Aufgrund des Kaufvertrages vom 31.03.1975 bestehen ein Wiederkaufsrecht der Bp .1026 und der GST-NR 2273/9, KG Gaschurn sowie ein Vorkaufsrecht dieser Grundstücke zu Gunsten der Gemeinde Gaschurn.

Das Wohngebäude soll parifiziert werden. Im Zuge der Parifizierung soll das Top 7 in den Besitz des Herrn Dr. Michael Felbermayer übergehen.

Der Vorsitzende beantragt, dass die Gemeinde Gaschurn für den gegenständlichen Wohnkauf für das Top Nr. 7 durch Dr. Michael Felbermayer vom Vorkaufsrecht Abstand nimmt, wenn Herr Dr. Michael Felbermayer seinerseits wieder das Vorkaufsrecht zu Gunsten der Gemeinde Gaschurn für Top Nr. 7 einräumt.

Dem Antrag wird einhellig zugestimmt.

zu 12.: Audit – Familien- und kinderfreundliche Gemeinde

Die Gemeinde Gaschurn nimmt derzeit an der V. Phase des Projekts „Familiengerechte Gemeinde“ teil. Es bietet sich daher an, auch am Audit - „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“ teilzunehmen.

Vize-Bgm. Thomas Riegler, Obmann des Familien- und Schulausschusses berichtet, dass er zu diesem Projekt am Regionalseminar in Bregenz teilgenommen hat. Der Bund sucht hierfür Partnergemeinden. Die Teilnahme an diesem Projekt wurde durch dem Familien- und Schulausschuss behandelt. Die Empfehlung an die Gemeindevertretung, diesem Projekt beizutreten, wurde einstimmig gefasst. 50 % der Kosten werden vom Land Vorarlberg und 50 % Bund finanziert. Für die Gemeinde würden lediglich die Projektkosten anfallen. Vize-Bgm. Riegler beantragt somit, dass die Gemeinde Gaschurn am Audit teilnimmt.

Das Projekt „familiengerechte Gemeinde“ und das „Audit – Familien- und kindergerechte Gemeinde“ können parallel laufen, ebenso können die laufenden Maßnahmen und Initiativen in beiden Projekten berücksichtigt werden.

Dem Antrag am Audit - Familien- und kinderfreundliche Gemeinde teilzunehmen wird einstimmig zugestimmt.

zu 13.: Schneeräumung 2005/2006

Das Thema für die Schneeräumung wurde durch den Umweltausschuss behandelt. Ein neues Konzept konnte bisher noch nicht erarbeitet werden.

Daher beantragt der Vorsitzende, dass die Schneeräumung während des Winters 2005/2006 im Rahmen der bisherigen Verträge unter Berücksichtigung einer Indexanpassung in der Höhe von ca. 2,2 % erfolgt. Die Räumstrecke soll lediglich durch jenen Teil der Zufahrt zum Anwesen Thomas Gschwendtners erweitert werden, der sich mit dem Verlauf des öffentlichen Gutes (3322/1, KG Gaschurn) deckt, sprich bis zur Weggabelung zum Wohnhaus Partenen 30.

Auf die Frage, ob die GPS-Geräte bereits eingebaut worden sind, teilt der Vorsitzende mit, dass diese noch nicht eingebaut wurden, die Frächter jedoch bereits im Dezember 2004 einem Einbau der GPS-Geräte zugestimmt haben.

Weiters wird zur Diskussion gestellt, ob es wirklich notwendig ist, auf der Umfahrungsstraße bis nach Partenen Salz zu streuen. Der Vorsitzende stellt fest, dass es sich hier um eine Landesstraße handelt. Sowohl die Verantwortung als auch die Haftung sind durch das Land Vorarlberg zu übernehmen.

Die Sitzung wird zur Stellungnahme und Erläuterung durch den langjährig mit der Schneeräumung beauftragten Herrn Heinrich Tschofen von 21.33 Uhr bis 21.38 Uhr unterbrochen.

Dem oben angeführten Antrag des Vorsitzenden wird einhellig zugestimmt.

zu 14.: Antrag um Grundkauf der „Bergauer Brothers“

Es wird beantragt, den Tagesordnungspunkt 14 an letzte Stelle zu verschieben.

Dem Antrag wird einhellig stattgegeben.

zu 15.: Führung des Gemeindewappens – Viehbay

Es ist beabsichtigt, das Gemeindewappen zusammen mit dem bisherigen Viehbay-Logo zu verwenden.

Der Vorsitzende beantragt, dass der beantragten Führung des Gemeindewappens durch die Vermarktungsplattform „viehbay.at“ zugestimmt wird.

Dem Antrag des Vorsitzenden wird einhellig zugestimmt.

zu 16.: Genehmigung der letzten Niederschriften

Korrektur zur 4. Niederschrift vom 19.10.2005

TO – Punkt 1:

anstatt:

Nachdem keine Wortmeldungen von Seiten der Zuhörer an die Gemeindevertretung ergehen, wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

Änderung:

Nach der Beantwortung der Fragen von Seiten der Zuhörer an die Gemeindevertretung, wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

anstatt:

Dr. Alexander Wittwer stellt den Antrag auf Verlängerung der Tagesordnung für den Punkt Gesetze- und Forderungsprüfung Forstfonds Stand Montafon – Die beantragte Erweiterung wird mit zehn Gegenstimmen abgelehnt.

Änderung:

Dr. Alexander Wittwer stellt den Antrag auf Verlängerung der Tagesordnung für den Punkt Gesetze- und Verordnungsprüfung Forstfonds Stand Montafon – Die beantragte Erweiterung wird mit zehn Gegenstimmen abgelehnt.

TO – Punkt 6:

anstatt:

Dieser Vorgangsweise wird einhellig zugestimmt.

Änderung:

Dieser Vorgangsweise wird mehrheitlich zugestimmt.

TO – Punkt 8:

anstatt:

Dr. Alexander Wittwer fordert den Kaufpreis bzw. die Berechnung des Grundstückes.

Änderung:

Dr. Alexander Wittwer fordert die Offenlegung des Kaufpreises bzw. die Berechnung des Grundstückes.

Mag. Christian Wittwer verliest nochmals die Stellungnahme, welche im Protokoll der 3. Sitzung nicht niedergeschrieben wurde und stellt den Antrag, diese Stellungnahme in das Protokoll aufzunehmen. Diese lautet wie folgt:

Bgm. Martin Netzer erklärt, dass er bis zum heutigen Zeitpunkt von der Möglichkeit einer Beschneigung der bestehenden Talabfahrt nichts gewusst habe. GR Klaus Schröcker gibt in der anschließenden Diskussion bekannt, dass eine Beschneigung der bestehenden Talabfahrt mit den Verantwortlichen der Silvretta Nova Bergbahnen AG unter anderem auch thematisiert wurde. Da Bgm. Martin Netzer an dieser Besprechung ebenfalls teilgenommen habe, stellt Mag. Christian Wittwer fest, dass es sich hierbei um widersprüchliche Aussagen von Bgm. Martin Netzer und GR Klaus Schröcker handelt.

Der Vorsitzende hat keine Einwände gegen die Aufnahme dieses Passuses, jedoch weist er ausdrücklich darauf hin, dass bisher nicht von der Möglichkeit einer Beschneigung, sondern von einem Projekt einer beschneiten Talabfahrt auf der derzeitigen Piste gesprochen wurde. Ein solches Projekt gab es bisher nicht, obwohl dies immer wieder der Öffentlichkeit suggeriert wurde. Selbstverständlich sei eine Beschneigung in den bestehenden Verträgen sichergestellt, aber ein Projekt einer beschneiten Talabfahrt – darunter verstehe der Vorsitzende eine Piste von der Mittelstation der Versettlabahn bis ins Tal und nicht nur die Querfahrt zwischen dem Anwesen des Herrn Ernst Pfeifer bis zum Hotel Daneu – habe es nicht gegeben.

Ebenso bringt der Vorsitzende nochmals klar zum Ausdruck, dass sämtliche Varianten geprüft und analysiert werden, um ganz sachlich und nachvollziehbar vorzugehen und eine Entscheidung zu treffen, wie das Ziel einer beschneiten Talabfahrt erreicht werden soll.

Korrektur zur 5. Niederschrift vom 22.12.2005

TO – Punkt 2:

anstatt:

Ein Dank gebührt dem Altbürgermeister Heinrich Sandrell, der 1999 den Grundstein für diesen Tunnel und somit für die wintersichere Zufahrt nach Partenen gelegt hat als auch dem Landeshauptmann Herbert Sausgruber für die Anschlagqualität.

Änderung:

Ein Dank gebührt dem Altbürgermeister Heinrich Sandrell, der 1999 den Grundstein für diesen Tunnel und somit für die wintersichere Zufahrt nach Partenen gelegt hat als auch dem Landeshauptmann Herbert Sausgruber für die Handschlagqualität.

TO – Punkt 2b:

anstatt:

Die Anwaltskosten wurden damals mit ca. EUR 2.500,00 + USt. veranschlagt. Die Abrechnung ist mit EUR 3.220,00 + USt erfolgt.

Änderung:

Die Anwaltskosten wurden damals mit ca. EUR 2.500,00 + USt. veranschlagt. Die Abrechnung ist mit EUR 2.575,00 + USt, gesamt EUR 3.090,00 erfolgt, wobei die Eingabengebühr in Höhe von EUR 360,00 zurückgefordert wurde.

TO – Punkt 4:

anstatt:

Bei der Grundgebühr für die Vermietung ist neben dem nächtigungsabhängigen Betrag ein Sockelbetrag vorgesehen.

Änderung:

Mag. Christian Wittwer stellt den Antrag, keinen Sockelbetrag festzulegen.

anstatt:

Daher beantrage ich die vorliegende Tourismusbeitragsverordnung zu beschließen.

Änderung:

Der Bürgermeister beantragt die vorliegende Tourismusbeitragsverordnung zu beschließen.

Die Niederschriften werden nach den oben angeführten Korrekturen bzw. Ergänzungen einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass er, sollten die Änderungen der Niederschriften auch künftig so umfassend sein, lediglich - wie dies eigentlich im Gemeindegesetz vorgesehen ist – den Beschlusstext kundzumachen. Dann können die Änderungen des restlichen Protokolls vorgebracht, geändert und beschlossen werden.

zu 17.: Allfälliges

- Freddy Wittwer bemängelt die Zusendung der Protokolle der anwesenden Ersatzmitglieder bei der Gemeindevertretungssitzung und wünscht, künftig die Protokolle zu erhalten.
- Dr. Alexander Wittwer bekrittelt, dass die Robidog-Systeme zu wenig genutzt. Er möchte dazu aufrufen, in Zukunft eventuell über eine andere Variante, die zur Verbesserung beiträgt, nachzudenken.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Systeme vorher nicht zur Verfügung gestanden sind. Sowohl die Gäste als auch die Einheimischen und Vermieter müssen animiert werden, diese Robydogsysteme zu verwenden.

- Andrea Schönherr verteilt ein von ihr verfasstes Schreiben bezüglich der Verlinkung der Internet-Adresse an die Gemeindemandatare und verliest dieses.

Es wird kritisiert, dass zu den bisherigen Anregungen über eine Verbesserung in dieser Sache seitens der Gemeinde keine Stellungnahme bezogen worden ist.

Dr. Alexander Wittwer ist der Meinung, dass seitens des Montafon Tourismus ein Pauschalangebot erstellt werden sollte, damit nicht jede Gebühr - wie z.B. die Verlinkungsgebühr - separat berechnet wird.

- Der Vorsitzende beabsichtigt, dieses Thema - welches bereits durch den Marketingausschuss des Montafon Tourismus behandelt wurde - im Zuge der nächsten Sitzung des Vorstandes des Tourismus Montafon zu behandeln.
- Roswitha Schoder bemängelt, dass die Schneeräumung der Bergerstraße durch parkende Autos von Gästen des Wohnhauses Gaschurn, Hnr. 108, erschwert werde.
- Andrea Schönherr erkundigt sich über die Veröffentlichung der neuen Verordnungen in einem GaPa-Blitz. Der Vorsitzende erklärt, dass bereits eine GaPa-Zitig in Bearbeitung ist, in der die Änderungen der neuen Verordnungen zu lesen sind.
- Es wird diskutiert, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Versettlabahn geändert werden könnte. Aufgrund des Tenors der anwesenden MandatarInnen wird der Bürgermeister bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz einen Antrag für eine 40 km/h Beschränkung im Bereich der Versettla Talstation (Brücke Garnera bis einschließlich Kreuzung SPAR-Markt) einbringen.

Ende der Sitzung: 23:40 Uhr

Der Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Melanie Themel

Bgm. Martin Netzer